

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
sowie Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der

CLOCKCHAIN AG

(ab 29. September 2022 Finchain Capital Partners AG, Düsseldorf)

Berlin

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
sowie Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
der

CLOCKCHAIN AG

(ab 29. September 2022 Finchain Capital Partners AG, Düsseldorf)

Berlin

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2021	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	6

Anlagen

CLOCKCHAIN AG
Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.229,87		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.570,09</u>		<u>15.615,02</u>
		<u>37.799,96</u>	<u>15.615,02</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>7.277,03</u>	<u>0,00</u>
		<u>45.076,99</u>	<u>15.615,02</u>
B. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.950,93</u>	<u>3.182,12</u>
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>368.878,73</u>	<u>287.354,15</u>
		<u>417.906,65</u>	<u>306.151,29</u>

PASSIVA	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	78.750,00		78.750,00
II. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-78.750,00		-78.750,00
- Bilanzverlust			
EUR 447.628,73 (Vj: 366.104,15 EUR)			
- davon nicht durch Eigenkapital gedeckt			
EUR 368.878,73 (Vj: 287.354,15 EUR)			
		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		15.600,00	43.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		16,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.955,26		178.785,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		94,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		14.091,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	248.351,39		70.163,13
- davon aus Steuern			
EUR 2,18 (Vj: 10.437,20 EUR)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 0,00 (Vj: 0,14 EUR)			
		402.306,65	263.151,29
		<u>417.906,65</u>	<u>306.151,29</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	45.121,16	0,00
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	8.357.110,80
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.314,75	410.743,96
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	6.330,99 (0,00)	412,08 (0,00)
5. Ergebnis nach Steuern	-81.524,58	-8.768.266,84
6. Sonstige Steuern	0,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag	-81.524,58	-8.768.266,84
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-366.104,15	-1.204.828,07
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	1.810.740,76
10. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	7.796.250,00
11. Bilanzverlust	-447.628,73	-366.104,15

Anhang

Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung, Währungsumrechnung und Konsolidierung

Die CLOCKCHAIN AG hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister/Genossenschaftsregister beim

**Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Handelsregister der Abteilung B (HRB)
Registernummer 204614 B**

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als Kleinstkapitalgesellschaft gem. § 267 a HGB einzustufen.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden unverändert fortgeführt soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von € 368.878,73 aus.

Nach der Insolvenz befindet sich die Gesellschaft weiterhin in der Umstrukturierung. Im Zuge der Neuausrichtung wurde die Gesellschaft in der Vergangenheit von „uhr.de AG“ in „CLOCKCHAIN AG“ umbenannt.

Zum 31. Dezember 2021 valutieren die Bankbestände mit insgesamt € 7.277,03. Um die Zahlungsverpflichtungen einhalten zu können, wurde mit der BoB International Holding Ltd. mit Datum vom 08.07.2021 eine Vereinbarung über die Errichtung eines Treuhandkontos über insgesamt € 1.000.000,00 getroffen. Dabei handelt es sich um ein qualifiziertes Nachrangdarlehen, welches der Gesellschaft seitens der BoB International Holding Ltd. gewährt und mit 2 % p. a. verzinst wird. Die Laufzeit des Darlehens endet gem. Nachtrag vom 25. Oktober 2021 zum 31. Dezember 2022.

Hinzugekommene Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen wurden mittels Zahlungen über das Treuhandkonto bedient bzw. auch durch das neu eröffnete Bankkonto in 2021 (nach Auffüllung durch das Treuhandkonto). Die Zahlungen durch das Treuhandkonto wurden als Verbindlichkeit gegenüber der BoB International Holding Ltd. gebucht. Zum 31. Dezember 2021 besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von € 225.473,56 (inkl. Zinsen).

Liquiditätsprobleme liegen aufgrund des gewährten Nachrangdarlehens zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor. Bei Wegfall des Darlehens läge unverzüglich eine Zahlungsunfähigkeit vor. Vor diesem Hintergrund wird jedoch auf die bereits getroffene Aussage verwiesen, dass das gewährte Darlehen eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 hat.

Aufgrund der soeben aufgeführten Tatbestände geht die Geschäftsführung von der Fortführung des Unternehmens aus.

Information zur Bilanz

Im Rahmen von Sacheinlagen eingebrachte Finanzanlagen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit erforderlich, sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung am 22. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. Januar 2024 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.937.500,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Der im Bilanzverlust enthaltene Verlustvortrag beträgt € -366.104,15.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 153.955,26. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen aus dem aufgenommenen Darlehen in Höhe von EUR 225.473,65 sowie Verbindlichkeiten gegenüber einem früheren verbundenen Unternehmen von EUR 14.186,05 und Steuerverbindlichkeiten von EUR 8.689,51.

Information zur Gewinn- und Verlustrechnung

Es liegen periodenfremde Erträge durch Ausbuchung verjährter Forderungen in Höhe von EUR 43.162,02 vor.

Sonstige Angaben

Zum Abschlussstichtag bestanden keine in der Bilanz nicht ausgewiesene Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Im Geschäftsjahr waren keine Mitarbeiter angestellt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 23. Juni 2022

Roland Pfaus



Lagebericht

zum 31. Dezember 2021

CLOCKCHAIN AG

Linkstraße 2
10785 Berlin

Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkungen

II. Grundlagen des Unternehmens

1. Unternehmensstruktur
2. Geschäftsmodell
3. Organe, Mitarbeiter, Personalentwicklung

III. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 - d) Gesamtaussage

IV. Prognosebericht

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

VI. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung

VII. Sonstige Angaben nach § 289a HGB

I. Vorbemerkungen

Die CLOCKCHAIN AG ist eine Aktiengesellschaft deutscher Rechtsform, wurde am 9. Dezember 2019 in das Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen und seit 18. August 2016 im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Basic Segment) notiert. Vor der heutigen Firma firmierte die Gesellschaft unter Uhr.de AG. Im Jahr 2020 erfolgte ein Wechsel des Hauptinvestors verbunden mit der gerichtlichen Bestellung des kompletten Aufsichtsrats. Die zuvor schon eingeleitete Sanierung wurde unter einem neuen, damals geplanten Geschäftszweck fortgeführt und der Einleitung weiterer Restrukturierungsmaßnahmen. Infolge dessen wurde das Kapital aufgrund notwendiger Wertberichtigungen und Abschreibungen auf das bilanzierte Anlagevermögen herabgesetzt. Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2020 wurden weitere Sanierungen beschlossen.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 steht deshalb weiter unter den umfangreichen Sanierungs- und Restrukturierungsbemühungen. Bei der CLOCKCHAIN AG handelt es sich zum Stichtag um einen sog. Börsenmantel, der zukünftig mit einem entsprechenden Geschäftsmodell als Beteiligungsgesellschaft im Bereich FinTech ausgestattet und tätig werden soll.

Die CLOCKCHAIN AG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 264, 266, 274a, 276, 288 und 326 HGB in Anspruch. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr notiert.

II. Grundlagen des Unternehmens

1. Unternehmensstruktur

Die CLOCKCHAIN AG hält zum Bilanzstichtag noch eine Beteiligung, die zwischenzeitlich umfirmierte Finchain Systems GmbH mit Sitz in Dortmund. Eine weitere Beteiligung, die Uhr.de Handelsgesellschaft wurde im Geschäftsjahr veräußert. Ansonsten unterliegt die Unternehmensstruktur der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 den Merkmalen eines Börsenmantels.

2. Geschäftsmodell

Im Geschäftsjahr war die Gesellschaft, aufgrund der noch umzusetzenden Sanierungsmaßnahmen und Restrukturierungen nicht operativ tätig. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Gesellschaft weiter fokussiert auf innovative Distributed Ledger Technologie und in der Struktur als Fintech-Beteiligungsgesellschaft ausgerichtet.

3. Organe, Mitarbeiter, Personalentwicklung

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr waren:

Herr Norbert Schmidt (09.12.2020 bis zum 02.12.2021), Herr Dr. Christian Schmitz (01.02.2021 bis zum 02.12.2021). Am 02.12.2021 wurde Herr Roland Pfaus vom Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt, nachdem die Vorstandsmitglieder Herr Norbert Schmidt und Herr Dr. Christian Schmitz am selben Tag ihr Amt niederlegten.

Als Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2021 eingesetzt:

- Prof. Dr. Martin Užík (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

- Prof. Dr.- h.c. Wolfgang Siewering (Stv. AR-Vorsitzender)
- Uwe Heller

Ansonsten hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

Die Personalkapazitäten sollen der Unternehmensentwicklung entsprechend angepasst werden. Diesbezüglich wurde ein variabler Mietvertrag abgeschlossen, der entsprechende fixe Raumkapazitäten beinhaltet.

III. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat 2021 weiter die Folgen der Corona-Pandemie zu spüren bekommen, allerdings in einem geringeren Umfang als im ersten Jahr der Pandemie 2020. So ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnung des Statistischen Bundesamts (Destatis) zwar im ersten Quartal 2021 um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück, im zweiten und dritten Quartal standen dann allerdings Zuwächse in Höhe von 2,2 beziehungsweise 1,7 Prozent zu Buche. Im vierten Quartal lies die Dynamik aufgrund einer weiteren Corona-Welle und damit verbundener eingeschränkter privater Konsumausgaben erneut nach, so dass ein BIP-Rückgang um 0,3 Prozent zu verzeichnen war. Für das Gesamtjahr 2021 kam Destatis dennoch auf ein Plus des deutschen BIPs in Höhe von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzmärkte scheinen davon weitgehend unbeeindruckt. Anfängliche Rückschläge sind neuen Kursrekorden gewichen. Die Welt steht in vielerlei Hinsicht am Wendepunkt. Nach Brexit und Trump-Abwahl verschieben sich geopolitische Allianzen, der wachsende Inflationsdruck bringt Notenbanken rund um den Globus in Zugzwang, Lieferkettenprobleme und Chipkrise treiben nicht nur die Preise, sondern stellen auch bestehende Strategien in Frage, wie auch Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Zudem sehen wir mit der Ampelkoalition hierzulande einen substanziellen politischen Kurswechsel. Nicht zuletzt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bremsen das globale Wirtschaftswachstum deutlich ab und die explodierenden Energiepreise und stockenden Lieferketten resultieren in einem deutlichen Inflationsanstieg. Dem versuchen die Zentralbanken mit massiven Zinssteigerungen entgegenzuwirken.

2. Geschäftsverlauf

Einer regulären operativen Geschäftstätigkeit ging die Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nach. Sie wird als Beteiligungsgesellschaft geführt und hierzu weiter saniert und restrukturiert. Die Gesellschaft wurde für die Aufnahme eines neuen Geschäftsmodells vorbereitet. Es konnten daher keine Umsätze und Aufträge generiert werden. Eine Berichterstattung über finanzielle Leistungsindikatoren wurde somit nicht vorgenommen. Die Gesellschaft befindet sich in einem Sanierungsprozess und wird diesen mit der fristgerechten Umsetzung der Verwendung des genehmigten Kapitals beenden.

So wurden im Geschäftsjahr insbesondere die Liquidität gesichert, mit Kreditoren verhandelt und neue Strukturen und Prozesse eingeleitet in Vorbereitung der Tätigkeit als spezialisierte Beteiligungsgesellschaft.

Am 01.02.2021 wurde Herr Dr. Christian Schmitz als weiterer Vorstand, neben Herrn Norbert Schmidt, vom Aufsichtsrat bestellt.

Am 20.05.2021 hat die Gesellschaft ihre Tochtergesellschaft Uhr.de Handelsgesellschaft mbH veräußert, die Veräußerung steht aber noch unter aufschiebenden Bedingungen. Die Registereintragung erfolgte am 11.11.2021 unter neuer Firma.

Die BaFin hat am 18. Mai 2021 Geldbußen in Höhe von EUR 26.500,00 gegen die Gesellschaft festgesetzt, welche am 28.06.2021 Rechtskraft erlangt haben. Der Sanktion lagen Verstöße gegen Artikel 17 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation - MAR) zugrunde. Der Vorstand der Gesellschaft hatte Insiderinformationen in 2016 und 2017 nicht unverzüglich bekanntgemacht. Ein Verfahren wurde aus Opportunitätsgründen durch die Bafin eingestellt. Diese Bußgeld-Verfahren stammten aus den Jahren 2016 und 2017 und konnten im sog. Settlementverfahren durch die Gesellschaft erheblich reduziert werden.

Die Gesellschaft hat am 08.07.2021 mit der internationalen Investorengruppe einen zum Jahresende befristeten und unbesicherten Darlehensvertrag über die Gewährung von qualifiziertem Nachrangkapital in der Höhe von 1 Mio. EUR abgeschlossen. Das der Gesellschaft somit zugeführte Nachrangkapital wurde mit 2 % p.a. verzinst. Es enthält einen sogenannten qualifizierten Rangrücktritt des Darlehensgebers. Die Finanzierungsreichweite des Unternehmens ist damit auf Basis der aktuellen Planung bis zur Verwendung des genehmigten Kapitals sichergestellt, welche auch eine Barkapitalerhöhung beinhaltet. Die Gesellschaft wird mit dem Darlehen laufende Kosten decken, die Verbindlichkeiten der Gesellschaft erfüllen und für die Kosten der Neuausrichtung nutzen.

Durch Beschluss des hierzu ermächtigten Aufsichtsrates, vom 19.05.2021, wurde die Satzung in § 5 (Grundkapital und Aktien) geändert.

Der qualifizierte Darlehensvertrag wurde zum 25.10.2021 wie folgt ergänzt:

- a) Die Laufzeit des Darlehensvertrages wird auf dem 31.12.2022 verlängert.
- b) Die Darlehensgeberin verzichtet auf die in Ziff. 4 des Darlehensvertrages vereinbarte Kündigungsfrist von drei Monaten, so dass der Darlehensvertrag bis zum 31.12.2022 fest abgeschlossen ist.

Weitere Änderungen sind nicht vereinbart.

Am 02.12.2021 haben die Vorstandsmitglieder, abgestimmt mit dem Aufsichtsrat, Ihre Ämter niedergelegt und am gleichen Tag wurde Herr Roland Pfaus zum Vorstand bestellt.

3. Lage

a) Ertragslage

Ein Umsatz kann aufgrund der weiteren Sanierung der Gesellschaft und der Vorbereitungen auf die Umstellung eines neuen Geschäftsmodells zum Stichtag nicht ausgewiesen werden.

In den Finanzanlagen wurden die Vorjahreswerte übernommen und hat sich demgegenüber nichts verändert.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde ein Betrag von EUR 12.229,87 eingestellt (Vorjahr EUR 0,00). Dies betrifft die Übernahme von Kosten der Tochtergesellschaft Finchain Systems GmbH.

Abschreibungen waren in diesem Geschäftsjahr keine vorzunehmen.

Es wird ein Jahresfehlbetrag in der Höhe von EUR 81.524,58 (Vorjahr EUR 8.768.266,84) ausgewiesen. Dieser kam zustande durch die Auflösung von Rückstellungen (EUR 1.934,00), periodenfremde Erträge durch Ausbuchung nicht geltend gemachter Forderungen gegenüber der Clockchain AG (EUR 43.162,02) abzüglich von Versicherungen, Beiträgen und Abgaben (EUR 5.954,45), Reparaturen und Instandhaltung (EUR 406,25), Werbe- und Reisekosten (EUR 305,31), verschiedener betrieblicher Kosten (EUR 113.598,74) zustande. Im Vorjahr wurden in dieser Position noch EUR 147.359,21 ausgewiesen.

Die verschiedenen betrieblichen Kosten setzen sich zusammen aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 13.460,94), Fremdleistungen und Fremdarbeiten (EUR 58.148,26), Rechts- und Beratungskosten (EUR 4.359,10), Buchführungskosten (EUR 6.400,00), Abschluss- und Prüfungskosten (EUR 24.215,43), Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen (EUR 456,87), Nebenkosten des Geldverkehrs (EUR 4.430,55) und Verwaltungskosten (EUR 2.127,59).

Der Jahresfehlbetrag wurde auf den verbliebenen Verlustvortrag (EUR 366.104,15) verrechnet und ergibt sodann einen Bilanzverlust zum Stichtag in der Höhe von EUR 447.628,73 (Vorjahr 366.104,15).

Nach Verrechnung des Kapitals (EUR 78.750,00) mit dem Bilanzverlust (EUR 447.628,73) folgt ein nicht gedeckter Fehlbetrag in der Höhe von EUR 368.878,73 (Vorjahr EUR 287.354,15).

b) Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über Forderungen zur Auszahlung der Mittel aus einem gewährten Nachrangdarlehen. Mit diesem wurden die laufenden Kosten gedeckt und der Bereich der Kreditoren saniert. Die finanziellen Mittel aus Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks beliefen zum Bilanzstichtag auf EUR 7.277,03 (Vorjahr 0,00 EUR).

c) Vermögenslage

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr EUR 78.750,00.

Der Gesamtbetrag aus den sonstigen Vermögensgegenständen in der Höhe von EUR 25.570,09 setzt sich in der Hauptsache aus der saldierten Forderung aus Umsatzsteuer EUR 14.052,13 und Forderungen gegenüber Personal, dem früheren Vorstand Norman Mudring, in der Höhe von EUR 6.777,58 zusammen.

Dem gegenüber stehen gebuchte Rückstellungen von insgesamt EUR 15.600,00 (Vorjahr EUR 43.000,00).

Auf der Passivseite der Bilanz wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 178.785,48 im Vorjahr zum Bilanzstichtag auf EUR 153.955,26 reduziert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von EUR 70.163,13 auf EUR 248.351,39 erhöht. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Aufnahme und dem teilweisen Abruf eines Nachrangdarlehens in der Höhe von EUR 225.473,65. Darüber hinaus belaufen sich die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber einem früheren verbundenen Unternehmen auf EUR 14.186,05 und Steuerverbindlichkeiten auf EUR 8.689,51.

d) Gesamtaussage

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, vollumfänglich nicht den Erwartungen der Aktionäre und der **Gesamtverwaltung** nach der Entscheidung zur Neuausrichtung aus dem Vorjahr entspricht. Die Gesellschaft wird weiter saniert, bis diese operativ als Beteiligungsgesellschaft tätig wird.

Aufgrund fehlender Umsatzeinnahmen ist die Gesellschaft auf die weitere Zuführung von Kapitalmitteln und auf Fremdmittel angewiesen. Das gewährte Nachrangdarlehen stellt die Fremdmittel dar, welche zur Finanzierung der Gesellschaft bis zur Verwendung des genehmigten Kapitals, dient.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.05.2018 ermächtigt und besitzt das satzungsgemäße Recht, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 15.01.2024, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um insgesamt bis zu 3.937.500,00 EUR zu erhöhen. Wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

IV. Prognosebericht

Rekurrierend auf die Ausführungen in III. 1. beurteilt der Vorstand der CLOCKCHAIN AG die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft in einem Umfeld von dynamischen Marktveränderungen unverändert als schwierig. Um die Entwicklung der Gesellschaft voranzubringen, wurde die Restrukturierung der Bilanz weiter vollzogen und die Strukturen für eine Beteiligungsgesellschaft weiter vorbereitet. Unabhängig davon beobachtet das Management den Markt und eruiert mögliche Beteiligungschancen. Entsprechend behält sich das Management weiterhin die Option offen, falls nötig auch Kapitalmaßnahmen zur weiteren Finanzierung durchzuführen - und/oder falls nötig weitere Investoren zu gewinnen, insbesondere strategische Investoren.

Die Gesellschaft hat diesbezüglich eine umfangreichere Finanzierung im Rahmen eines qualifizierten Nachrangdarlehens abgeschlossen, welches bis zum 31.12.2023 verlängert wurde. So soll die Finanzierung aller laufenden Kosten der Gesellschaft bis zur Verwendung des genehmigten Kapitals gesichert sein. Dies wird auch durch eine erstellte Maßnahmenplanung bestätigt und ist Bestandteil der positiven Fortführungsprognose.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 soll die Passivseite der Bilanz weiter saniert werden und zusätzlich im Rahmen einer oder mehrerer Kapitalerhöhungen auch die ersten Beteiligungen unter Verwendung des genehmigten Kapitals durchgeführt werden.

Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf von fünf Jahren, gerechnet ab dem Tag der Eintragung dieses genehmigten

Kapitals im Handelsregister, einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.937.500,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Auf Basis der bisherigen Tätigkeit unterliegen die noch nicht vorhandenen Umsatzerlöse einer geringen Planungssicherheit. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die notwendigen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs nicht in jedem Berichtszeitraum erwirtschaftet werden können. Dies ist Folge der nicht vorhandenen und nicht prognostizierbaren Umsatzerlöse und derzeit nicht vorhandenen Erträgen aus Beteiligungen. Aus denselben Gründen kann noch keine Prognose über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren abgegeben werden.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die CLOCKCHAIN AG hat ein System der Risikoüberwachung und -steuerung mit dem Ziel aufgebaut, bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen. Die Gesellschaft ist derzeit noch ein sogenannter Börsenmantel und verfügt über ein Darlehen, welches fest in den Konditionen vereinbart wurde, dabei wurde freie Liquidität geschaffen und kein weiteres Fremdkapital eingesetzt. Deshalb liegen keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen vor. Die Clockchain AG sieht sich einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Währungsrisiken, Marktrisiken oder gesamtwirtschaftliche Risiken ist die Gesellschaft nur in geringem Umfang ausgesetzt. Auf Gesellschaftsebene werden außer dem Alleinvorstand keine Vollzeitmitarbeiter beschäftigt, was ein gewisses Schlüsselpersonenrisiko zur Folge hat. Die enge Abstimmung mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Zugriff auf externe Branchen-Expertise lassen dieses Risiko als beherrschbar eingrenzen.

Die vorhandenen Mittel in Verbindung mit dem nachrangigen Darlehensvertrag und der unmittelbaren Zusage der Investoren, die die Gesellschaft weiterhin zu finanzieren, werden gemäß den Planungen des Vorstandes für die nächsten zwölf Monate ausreichen. Die bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken würden für den Fall weiterhin bestehen, wenn die Investoren ihrer Finanzierungszusage nicht nachkommen. Mit dem Wegfall der laufenden Finanzierung würde ein bestandsgefährdendes Risiko eintreten; eine Fortführung der Gesellschaft könnte dann nicht verlässlich zugesichert werden. Als Maßnahme hinsichtlich dieses Risikos bat der Vorstand die Investoren erneut um Abgabe einer zeitlich verlängerten Finanzierungsvereinbarung, welche sie am 25.10.2021 nachkamen. Das System der Risikoüberwachung und -steuerung wird skalierend mit der Größe des Unternehmens weiter ausgebaut.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ("Going Concern") aufgestellt. Das Management geht somit von einer positiven Fortführungsprognose aus und ist der Meinung, dass unter Berücksichtigung des durch Investoren bereitgestellten Investorendarlehens und der Verwendung des genehmigten Kapitals, vom Fortbestand des Unternehmens auszugehen ist.

Das frühzeitige Erkennen und die Handhabung geschäftlicher Risiken ist Bestandteil der Sorgfaltspflichten der Geschäftsleitung. Im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten ist die Gesellschaft auch Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Clockchain AG kein operatives Geschäft vorgenommen. Somit liegen keine Risiken in den Bereichen Vertrieb, Vorräte, Produkte, Beschaffung und Logistik, Informationstechnologie, Personal, Wettbewerb, Patente oder umweltrechtliche Risiken vor. Das Ziel des Managements ist es, ein stabiles Finanz- und Risikomanagement zu betreiben, um gegen finanzielle Risiken jeglicher Art geschützt zu sein. Aufgrund der überschaubaren Größe der Gesellschaft, werden die wesentlichen Prozesse sowie die Risiken der Gesellschaft durch die Organe überwacht und gesteuert.

Für die Organe besteht für deren Handeln im Rahmen ihres Auftrags und ihrer Pflichten eine D&O-Versicherung (Haftpflichtversicherung) und eine Versicherung über Strafrechtsschutz für Unternehmen. Diese Versicherungen bieten Schutz für die Organe des Unternehmens, teils aber auch für die CLOCKCHAIN AG selbst, durch Übernahme von Abwehrkosten, aber auch für etwaige Inanspruchnahmen von Organen, für die die Vermögensschadenshaftpflicht etwaige Schäden deckt.

2. Chancenbericht

Die Chancen der CLOCKCHAIN AG hängen im Wesentlichen von einer (erfolgreichen) Neuausrichtung und einer dazu passenden Kapitalisierung ab und werden erst ab diesem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entfalten.

Die Gesellschaft fokussiert sich nun auf die Beteiligung an Unternehmen im Bereich FinTech.

Die Tätigkeit der Organe hat sich im Geschäftsjahr deshalb vornehmlich darauf konzentriert,

- die Gesellschaft weiter zu sanieren und zu bereinigen,
- die Finanzierung über das vereinbarte Nachrangdarlehen zu sichern,
- Vorbereitungen für die Verwendung des genehmigten Kapitals zu treffen.

3. Gesamtaussage

Die Sanierung und Neuausrichtung sind weitgehend abgeschlossen. Die Gesellschaft fungiert als Beteiligungsgesellschaft und soll erste Beteiligungen über die Verwendung des genehmigten Kapitals als Sacheinlage erwerben. Diesbezüglich werden lukrative Beteiligungen auch am internationalen Markt gescreent. Ausreichende Liquidität für die Umsetzung der Pläne kann durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals geschaffen werden. Erste Gespräche mit potenziellen Investoren hierzu wurden geführt und geben Anlass zur Hoffnung, dass ausreichend Liquidität im Rahmen einer oder mehrerer Kapitalerhöhungen generiert werden kann.

VI. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Die CLOCKCHAIN AG verfügt über ein System der Risikoüberwachung und -steuerung, um bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 91 Abs. 2 AktG) besteht im Wesentlichen aus der fortlaufenden Überwachung der laufenden Kosten und des Altbestands, der

Fälligkeit des nachrangigen Darlehens und der Liquidität. Derzeit sind diese Systeme aufgrund der nicht ausgeprägten Organisationsstrukturen maßgeblich vom Zusammenspiel von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Die Rechnungslegung wird direkt vom Vorstand unter fallweiser Hinzuziehung von Beratern sowie einer externen Buchhaltungsfirma vorgenommen. Ebenso kümmert sich der Vorstand unmittelbar um die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren Übernahme in die externe Rechnungslegung. Für die Jahresabschlussarbeiten werden vom Vorstand die wesentlichen Bewertungen vorgenommen. Eine interne Revision besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft nicht.

Berlin, im Juni 2022

CLOCKCHAIN AG

gez.

Roland Pfaus

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CLOCKCHAIN AG, Berlin:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CLOCKCHAIN AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CLOCKCHAIN AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 14. Dezember 2023

Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



.....
Grote
Wirtschaftsprüfer



.....
Elpel
Wirtschaftsprüfer